



MV CLUB SCHWEIZ

AGUSTA



Jahr buch 2022

intelligent ▪ inspiring ▪ innovative



Der starke Partner an Ihrer Seite

TIEFBAU

- Planung
- Projektierung
- Bauleitung

ÖFFENTLICHKEIT

- Baurechtliche Beratung
- Bestandsaufnahmen
- Gutachten

Strassenbau

Bauverwaltung und -beratung

Grundbau

Bestandsaufnahmen

Wasserbau

Gutachten

Siedlungswasserwirtschaft

Raumplanung und Umwelt

Werkleitungen

Hochwasserschutz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	5
Sardinien Ferien	6
GP Red Bull de Espana 2022	8
Clubausfahrt Dampflok-Depot	12
OSMT	14
Goodwood	16
Rüdiger Freund in Assen	18
intern. MV Agusta Treffen	22
26. Jahrestreffen MV Agusta	24
Jahrestreffen MV Deutschland	26
Luigi Taveri MotoGP™-Legende	28
Ollon-Villars	30
Kilomètre Lancé, Samedan	32
Vintage-Motorrad-Rennen	34
MotoGP-Legende Phil Read	36
MV Club - Ungarn Reise	38

Impressum

Herausgeber

MV AGUSTA Club Schweiz | Dominique Winter | Neudorfstrasse 16 | CH-6330 Cham

Ausgabe Nr. 17/2023

Gestaltungskonzept, Layout, Bild, Druck

Digicom Digitale Medien AG | Im Ifang 10 | CH-8307 Effretikon | www.digicom-medien.ch

Bild- und Textnachweis

Privat von Mitgliedern MV AGUSTA Club Schweiz



*Dinu Dürrenberger
wünscht dem
MV Agusta Club
Schweiz alles Gute!*

Vorwort der Präsidentin

Wir schauen auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Ein besonderes Jahr für mich: ich durfte mich an der Generalversammlung von Euch zur Präsidentin wählen lassen.



Für Euer Vertrauen danke ich ganz herzlich!

Der abgetretene Präsident Niggi Horni hinterlässt grosse Fuss-Stapfen. Ich werde versuchen diese auszufüllen. Ein paar Sachen werden sich vielleicht verändern, anderes wird bleiben. Was sicher ist: ein Verein, ein Motorrad Club funktioniert nur und ausschliesslich mit Euch, den Töff-Fahrern und Mitgliedern. Ihr sagt uns, dem Vorstand, wohin die Reise gehen soll und wir zählen auf Euer aktives Mitmachen.

Apropos Reise: im Herbst 2023 werden wir eine Motorrad-Reise nach Ungarn unter die Räder nehmen. Dank unseren ausgezeichneten Kontakten zum Ungarischen MV Agusta Club werden wir von der exklusiven und lokalen Tourenleitung profitieren dürfen. Mehr dazu weiter hinten im Jahrbuch.

Der weitere Ausblick für das kommende Jahr lässt mein Herz höher schlagen: ich freue mich auf den Track-Day im Elsass in Anneau du Rhin Ende Mai. Und wie immer am dritten Juli-Wochenende werden wir dann unser Jahrestreffen in der Ostschweiz verbringen. Bereits jetzt herzlichen Dank dem Organisator Holger Lange!

Wir dürfen gespannt in die MV-Zukunft schauen. Nachdem sich KTM an der italienischen Marke mit 25% beteiligt hat, hoffen wir auf eine stabile Weiterentwicklung und interessante Neuigkeiten aus Italien.

Für unseren Club wünsche ich mir einen kleinen aber steten Zuwachs an Mitgliedern. Mein Aufruf deshalb auch an Euch: macht bei Euren Freunden und Bekannten Werbung für den Club und für eine Mitgliedschaft, sprecht über unsere Aktivitäten und natürlich: seid dabei and have fun!

In diesem Sinne viel Spass bei der Lektüre des Jahrbuchs 2022 und bis bald.

Dominique Winter

Sardinien Ferien

vom 31. März bis 1. April

In diesem Jahr konnte ich es fast nicht abwarten wieder auf der MV zu sitzen. Das hat mich dazu geführt bereits Ende März nach Sardinien zu fahren.

Ich habe in unseren Fiat Ducato (mit Dachzelt) die MV Agusta Veloce und den Roller eingeladen und bin am Freitag, 25.3.22 alleine in Richtung Livorno aufgebrochen – Rebecca musste leider arbeiten.

Rechtzeitig in Livorno angekommen – so dass ich mir im Lieblingsrestaurant bereits einen feinen Fisch, Muscheln und einen guten Wein gönnen konnte.

Die Ueberfahrt von Livorno nach Olbia war ruhig und gemütlich – ich habe jedenfalls in meiner Kabine bestens geschlafen. Es war gar nicht so einfach einen Campingplatz zu finden, welcher zu dieser Jahreszeit bereits geöffnet hatte – ich wurde dann jedoch beim Camping Nurapolis (S'Archittu, Oristano) fündig.

Der Camping Nurapolis ist in einem Pinienwald – 200 Meter vom Meer entfernt – sehr schön gelegen.

Gefühlt hatte ich den Camping für mich alleine – wir waren insgesamt ca 5 Parteien – wirklich noch nichts los in der Vorsaison. Demensprechend war auch auf dem Campingplatz weder das Restaurant noch der Laden offen.

Dies war kein Problem – ich musste einfach jeweils auf dem Heimweg von der Ausfahrt für genügend Verpflegung, Ichnusa und Cannonau sorgen.

Das Wetter war der Saison entsprechend ok – dh schön aber noch recht kühl und windig.

Auf dem Campingplatz beim Abendessen musste ich mich jedenfalls warm einpacken – da ich mich ja nicht ins Auto zurückziehen konnte. Wir haben keinen Camper – sondern lediglich einen Kastenwagen in welchem wir die Motorräder einladen können. Wir haben diesen insofern etwas ausgebaut, dass wir eine Mini-Camping-Ausrüstung inkl. Grill dabei haben.

Das Dachzelt ist sehr bequem und komfortabel – wenn man vom nächtlichen Gang – die Leiter runter – auf die Toilette absieht.

In der Nähe des Camping liegt die wunderschöne Küstenstrasse von Bosa nach Alghero – welche ich 2-mal gefahren bin. Ebenfalls toll waren die endlosen Kurven auf der Strecke zwischen Iglesias und Guspini.

Einen Ausflug wert war auch der Torre di San Giovanni auf der Sinis-Halbinsel. Diese habe ich mit dem Roller erkundet – was ein Glas Wein am Mittag ermöglicht hat……

Infolge der Vorsaison, war der Strand immer menschenleer – ich habe die Morgenjoggings und den Abendspaziergang immer sehr genossen.

Die Woche war rasch vorüber und ich wählte die Retourstrecke mit dem Ducato über Alghero – wo ich nochmals köstlich im Hafenrestaurant gegessen habe.

Danach ging es weiter zu einem der grössten Weinhändler von Sardinien: Sella Mosca – um sich mit feinem Rot- und Weisswein einzudecken.

Donnerstag, 31.3.22 nahm ich wiederum die Fähre von Olbia nach Livorno. Am 1.4.22 traf ich mich mit meinem Sohn Pascal in Genua – wir verbrachten noch einige schöne Tage zusammen in Ligurien.

Die nächsten Sardinien-Ferien sind schon gebucht……aber nicht mehr so früh im Jahr.

Bruno Guggisberg





GP Red Bull de Espana 2022, Circuito de Jerez Àngel Nieto'

In der letzten Woche vom Monat April sind wir (mehrere Paare) zur Melanie (Tochter von Gabi) nach Andalusien geflogen, um eine Woche die warmen Frühlingssonnenstrahlen zu genießen. Bei sehr gutem Essen, gutem Wein und Gesprächen, kleineren Ausflügen in die weissen Dörfer in der näheren Umgebung erholten wir uns prächtig. Die Atlantikküste lud zu einem morgendlichen Spaziergang am noch leeren Strand mit einem wunderbaren Sonnenaufgang ein.

Die Finca Duende liegt am südlichen Zipfel von Spanien, in Andalusien, und zwar zwischen Gibraltar und Cadiz (Cadiz ist die älteste Hafenstadt von Europa) und somit an der „Costa de la Luz“ (Küste des Lichts). Das früher einmal vom Fischfang lebende Dorf „Conil de la Frontera“ ist nur 10 Kilometer von der Finca erreichbar und gehört zur beliebten „Ruta de los Pueblos Blancos“ (Route der weissen Dörfer)

Ruhe, Erholung, Genuss kulinarischer und kultureller Art. Unterhaltung in Conil de la Frontera und Badespass in nächster Umgebung. Tanz, Kultur und Kunst in Sevilla & Cadiz. Edle Rassepferde, schnelle Motorräder in Jerez und exquisite Sherry's in allen Baren sind Höhepunkte und Genuss pur!!

Dann rüsteten wir uns um, den krönenden Abschluss unserer Ferien einzuläuten. Es war Sonntag, der 1. Mai 2022. Wir starteten auf der Finca um 06.00 zu unserem Abenteuer, dem GP Lauf in Jerez auf dem Circuito de Jerez Àngel Nieto. Normal fährt man die Strecke von Tür zu Tür in 45 Min. Leider brauchten wir fast die doppelte Zeit. Wir kennen jetzt aber die ganze Umgebung von Jerez. Mit meinen guten Spanischkenntnissen habe ich einen tankenden Motorradfahrer gefragt: „wo GP-Lauf“? Er antwortet mit einer Handbewegung. Wir hängten uns an seine Fersen. Vielen Dank motorradfahrender Engel.

Einen freien Platz für unser Auto fanden wir neben dem Eingang. Der frühe Vogel fängt den Wurm. Schnell waren wir an der Kasse. Wir hatten keine Eintrittskarten bestellt. Vor etwa 5 Wochen habe ich einen Teil der Kosten für die Karten vom Corona-Jahr 2020 vom Veranstalter zurückbekommen. Dieses Risiko wollte ich nicht noch einmal eingehen. Wir hatten Glück, wir bekamen für 40.00 € noch Plätze auf dem Tribünenberg aus Sand, Fels, Wurzeln und Büschen. Pit Müller und ich suchten einen schönen Platz. Wir schmunzelten als wir den Berg sahen. Es war uns egal. Wir waren wieder einmal an einem GP Lauf. Der Staub, die Hitze... alles steckten wir weg.

Beim Warten fiel mir ein, dass ich genau vor 50ig Jahren auf so einem Hügel im Motodrom in Hockenheim meinen ersten Rennsonntag erleben durfte!!
(Danke Erinnerungen)

Marc Màrquez musste sich wieder einmal mehr mit seinem Trick retten (den nur ER so gut beherrscht). Seine Rennmaschine rutschte weg und er stellte das liegende Motorrad während der Fahrt wieder auf. Wirklich bewundernswert. Mit diesem Stunt verlor er nur gerade zwei Plätze in dieser Runde, bis er sich wieder eingereiht hatte. Es war ein Sonntag, den Pit Müller und ich sicherlich nicht mehr vergessen werden.

Niggi Horni







Garage Urs Graf



**Verkauf und Reparaturen
aller Marken seit 1982**



Bolligenstrasse 22
3326 Hub-Krauchthal

Tel. 034 411 24 21
Fax 034 411 00 33

MV Agusta Club - Online

www.mvagustaclub.ch

Berichte, Fotos, Links, Downloads uvm.



LEVO
BATTERIEN

CH-QUALITÄT IN BEWEGUNG



WWW.LEVOBATTERIEN.COM

4457 Diegten T. +41 (0)61 971 22 00
F. +41 (0)61 971 22 77
info@levobatterien.com

Die Echten gibt's wieder zu haben!

Silikon-Zündkerzenstecker für den Oldi-Liebhaber
in Schweizer Qualität. Erhältlich in rotbraun und schwarz,
das Stück zu CHF 25.-



Bestellung an: holger.lange@altadolena.ch
Holger Lange, Oberhaldenstrasse 1, 8561 Ottoberg

Bestellen Sie Ihr Zubehör rund ums Saxophon ganz einfach online bei

WWW.SAXOPHONSHOP.CH



**Saxophone von Rampone & Cazzani (nur auf Bestellung), Mundstücke, Blätter,
Blattklammern, Koffer und Taschen, Ständer, Reinigungsmittel, Tragschnüre**

Stefano Atzeni, Neudorfstrasse 16, 6312 Steinhausen info@saxophonshop.ch

MV Agusta Clubausfahrt 22. Mai, Dampflok-Depot Full

Bei noch kühlen Temperaturen fahren wir los Richtung Leibstadt. Treffpunkt war um 11 Uhr bei unserem Club Mitglied Rolf Braun im Dampflok Depot Full. Wir waren die ersten, die ankamen. Rolf hat uns gehört und kam uns entgegen: „So tönt nur eine MV!“ Er begrüßte uns herzlich und führte uns gleich in sein „Heiligtum“ zu den Lokomotiven.

Wau, welche massigen Eisenkolosse! In viel Fronarbeit restaurieren und pflegen hier ein paar Angefressene die alten Loks, um sie wieder schienentauglich zu machen.

Die 241-A-65 hat Jahrgang 1931 und wurde in Lille, Frankreich, gebaut. Sie stand 34 Jahre lang auf flachem Gelände im Einsatz: zuerst zwischen Paris und dem Ärmelkanal sowie der Atlantikküste entlang. Im zweiten Weltkrieg wurde sie nach Deutschland überführt, später kam sie wieder nach Frankreich zurück. 1965 ging sie offiziell in Pension, diente aber weiterhin als Heizlokomotive. Schliesslich kaufte sie ein Schweizer 1968 und brachte sie in die Schweiz. Man konnte sie eine Weile im Verkehrshaus in Luzern bewundern. Seit 2008 ist sie in Full-Reuenthal und wird nach und nach aufbereitet. Ziel ist, sie wieder in Betrieb nehmen zu können und Dampflok-Fahrten für Nostalgie- Freunde anbieten zu können.

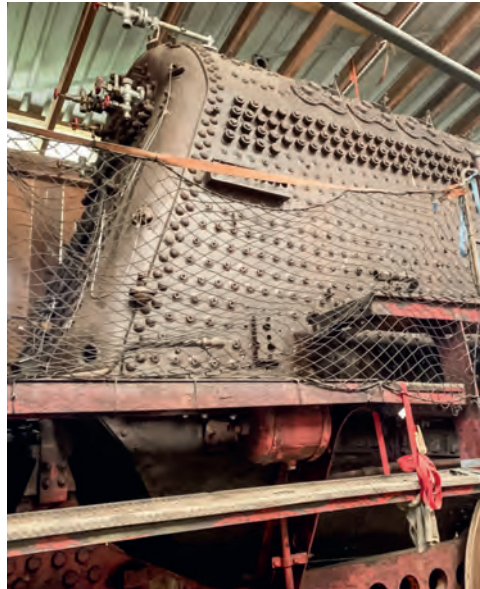
Ich würde mich jetzt nicht als grosser Lok-Fan bezeichnen, aber auch ich war von den vielen Details, die Rolf zur Geschichte der Lok und zur Technik erzählen konnte, begeistert.

Vielen Dank an Rolf für die Gastfreundschaft und die spannenden Geschichten um die Geschichte dieser 90-jährigen Dame, der grössten betriebsfähigen Dampflok Europas.

Nach dem Besuch in Full machte sich dann ein kleines Grüppchen auf, den nahe gelegenen Schwarzwald nach Kurven abzusuchen. Nun, wir mussten natürlich nicht lange suchen. Wir genossen einen wunderschönen Frühsommertag, stärkten uns am traumhaften Titisee und kamen gegen Abend zufrieden aber müde wieder zu Hause an.

Dominique Winter





OSMT - Oldtimer Sunday Morning Treffen, Zug - 12. Juni

Das Oldtimer Sunday Morning Treffen ist die grösste regelmässige Oldtimer Veranstaltung, die mir bekannt ist. Sie findet seit über 20 Jahren jeweils am ersten Sonntag des Monats zwischen Mai und September statt. Man trifft auf dem Areal der ehemaligen Stierenstallungen in Zug an schönen und warmen Sommertagen, wie es der 12. Juni war, gut und gern um die 300 (meine Schätzung) wunderschöne Veteranen- und Oldtimerfahrzeuge aller Marken.

Eintreffen ist jeweils ab 09.30 Uhr, der Anlass dauert bis 13.30 Uhr. In dieser Zeit kommen und gehen Fahrzeuge, man schlendert umher und bestaunt die Raritäten. Es gibt einen Verpflegungscorner, Festwirtschaft und Aperobar und auf der Bühne sorgen wechselnde Bands für die musikalische Unterhaltung.

Ich freute mich bereits seit 2 Jahren auf diesen Tag. Da die Veranstaltung in den «Corona-Jahren» 2020 und 2021 nicht stattfinden konnte, wollte ich mein Schätzeli (MV 150 RS Sport, Jahrgang 1960) endlich auch mal einem grossen Publikum zeigen. Ich war und bin wahnsinnig stolz auf meinen Oldtimer Töff, den ich mir zu meinem 50sten geleistet hatte. Ich habe ihn Ruedi Schuler abgekauft, das Motorrad wurde von unseren Mitgliedern Urs Bucher und Erwin Naldi auf hochglanz restauriert! Ein Schmuckstück!

Also fuhr ich zusammen mit Stefano bei strahlendem Sonnenschein zu den Stierenstallungen. Dort angekommen, waren erst ein paar Motorräder da. Nach und nach füllte sich der Parkplatz mit Motorrädern und Autos. Es gab viel zu bestaunen,

Von unserem Club kam leider fast niemand. Ausser Stefano und mir war noch Markus Bissig da, der an diesem Anlass Stammgast ist. Er kam mit seiner 125S, ein wunderbares Fahrzeug.

Am frühen Nachmittag fuhren wir dann zufrieden wieder nach Hause. Ich freue mich schon auf die neue Saison 2023 auf das nächste OSMT!

Dominique Winter





Goodwood, 23. - 26. Juni - mit den Göttern in den Palast einfahren!

„Goodwood Festival of Speed“ - was für ein prominenter und klingender Begriff. Ein MUSS für jeden Motorsport Fan diesen Anlass mindestens einmal zu besuchen, oder noch besser, daran teilnehmen zu können. Letzteres ist mir dieses Jahr unter ganz besonderen Umständen widerfahren. An diesem Anlass werden jedes Jahr ganz auserwählte Jubilare zelebriert. Diesmal wurden unter anderem Giacomo Agostini zum 80. Geburtstag und Nigel Mansell zum F1 Weltmeister vor 30 Jahren gefeiert. Mit beiden Superstars durfte ich während des Anlasses hautnah in Kontakt kommen. Dem Nigel Mansell habe ich seinen Ex-Dienstwagen, Ferrari 639, Vorsaison-Testmodell von 1988/89, für die Fahrten durch die Strohballengasse zur Verfügung gestellt. Mit dem Berger-Ferrari gleichen Baujahres konnte ich jeweils hinter Nigel den Hügel hinauf spurten.

Viel VIP

Giacomo Agostini wurde an diesem Wochenende die ganz grosse Ehre erwiesen. Auch hier konnte meinen kleinen Beitrag dazutun und ihm meine 500er 3 Zylinder MV ausleihen, welches von allen seinen pilotierten Motorrädern angeblich seine Lieblingsmaschine war. Mein Untersatz, bzw. meine Untersätze waren abwechslungsweise die originale 500er 4 Zylinder MV von John Surtees und die 500er 4 Zylinder Werks-Gilera. Am Abend des Freitags dann die ganz grosse Party zu Ehren von Giacomo's 80sten. Es waren ca. 300 auserlesene Gäste im Goodwood-Haus des Besitzers und Ausrichter des Anlasses, dem Duke of Richmond Gordon Lennox, zu Gast. Zum Beispiel waren da Sir Jacky Stuart, Nigel Mansell, Damon Hill, Jochen Mass, Emanuele Pirro, Dani Pedrosa, Kenny Roberts, Mick Dohan, Wayne Rainey, Kevin Schwantz, John McGuinness, Sami Miller, Stuart Graham und viele, viele mehr!

Im Frack zum Höllenlärm

Die Party wurde ganz speziell eingeläutet, und das ging so: Nachdem das Tagesprogramm für alle beendet war und sich alle etwas frisch machen konnten, traf ich mich mit Giacomo wieder im Rennpark, um die Motorräder kurz aufzuwärmen. Es war alles auf den Punkt inszeniert. Einer vom OK war mit Funkgerät ausgerüstet und wir wurden genau zum richtigen Zeitpunkt gerufen zum Losfahren; Ago schon wieder im Leder, ich bereits in Gala-Montur. Ich sollte mit der Surtees MV vorausfahren und AGO hinterher, kurz auf die Rennstrecke, dann rechts abbiegen, über den Kiesplatz, über die Auffahrtsrampe, zwischen den Säulen durch die Eingangstüre und über den roten Teppich in die grosse Eingangshalle, wo sich alle Gäste bereits zum Apéro eingefunden hatten. Niemand wusste, dass wir gleich einfahren würden und einen Höllenlärm machen sollten. Für uns wurde eine ganz enge Gasse freigehalten und ich bin gerade hindurch und hinten in den Innenhof gefahren. Giacomo natürlich musste mitten im Saal stoppen und die MV so richtig heulen lassen; niemand hatte natürlich die Gehörschutzpfropfen dabei, geschweige denn im Ohr. Mit dem Champagnerglas in der Hand musste sich die ganze Gesellschaft dieses klassische Konzert in voller Lautstärke anhören.

Was für ein einmaliges Gaudi!! Happy Birthday wurde von allen für ihn gesungen und eine Geburtstagstorte überbracht. Meine Kollegen durften mittendrin dabei sein, da sie die MV vom AGO halten mussten (der bereitgestellte Motorradstän-

der wurde zuvor irrtümlicherweise vom Personal weggeräumt), während AGO von vielen Freunden und Bekannten umarmt wurde und unzählige Hände schütteln musste. Nach einer ganzen Weile gingen wir dann alle zum Abendessen über und ich durfte am runden Tisch mit AGO's Familie, Arturo Merzario, Jason Sturt, dem Vorbesitzer der MV und Freund von Giacomo, einen unvergesslichen Abend verbringen. Meinen ganz grossen Dank an's OK, dass ich das erleben durfte.

... und die Götter vom Titel sind natürlich der AGO, oft auch Mino genannt, und die beiden MV's!

Holger Lange





Rüdiger Freund in Assen: 2. Juli.





1. Rennen: 2. Platz, 2. Rennen: 3. Platz



Foto mit Stefan Bradl: die zwei besten Rennfahrer von Deutschland

Mit der Region - Für die Region

Frutservice

Früchte-und Gemüse en gros

Ihr Spezialist für:

Früchte und Gemüse aller Art!
Hiesige Saison-Gemüse täglich
frisch vom Pflanzplatz!



Direktverkauf
Lotzwiler-Gemüse-Chrättli
Mo - Sa 9 - 12 Uhr

Lagerhaus Bahnhofstr. 14 4932 Lotzwil - Tel. 062 923 07 77 - Fax 062 923 35 65

KAUFMANNMOTOS AG



kaufmannmotos.ch
5745 Safenwil • 062 723 55 36



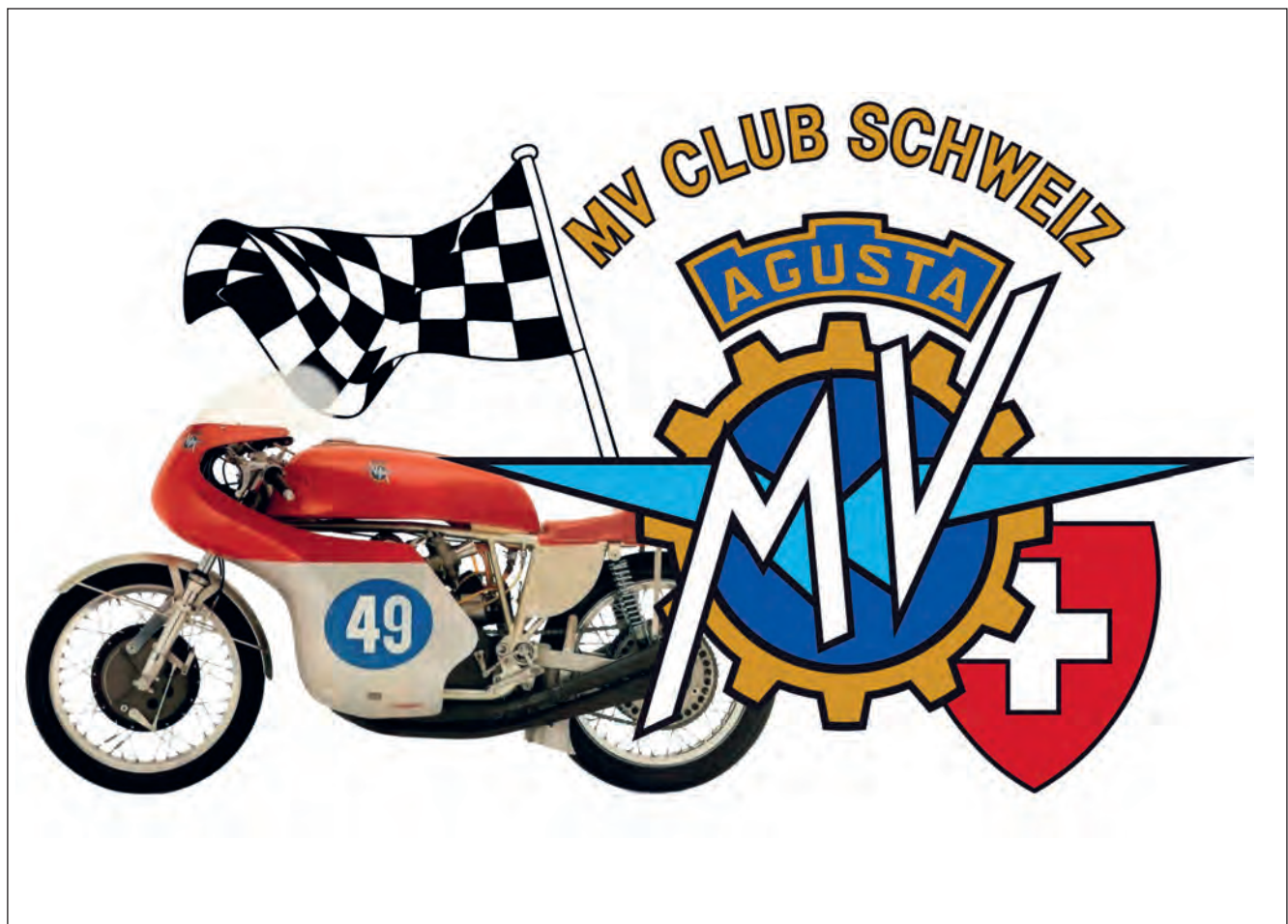
HOTEL & RESTAURANT **ÄREN**

Marktgasse 1 | 4704 Niederbipp
www.baeren.be | +41 32 633 11 11

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Fr 09.00 - 23.30 Uhr, Sa 11.00 - 24.00 Uhr
So 11.00 Uhr - 21.00

Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihr Bären Team!



9. Juli , Cascina Costa, Italien - Internationales MV Agusta Treffen,

Seit einigen Jahren fahren wir wenn immer möglich nach Cascina Costa, dem Motorrad Treffen vom Motoclub Internationale MV Agusta.

Eine Riesengeschichte mit gemeinsamer Ausfahrt, Rundstrecken-Kurs für moderne und klassische MV's, Abendessen, Motorradgesprächen, etc.

Es ist jeweils tatsächlich ein internationales Treffen: regelmässig sind dort unsere Deutschen, holländischen, italienischen, englischen, französischen, ... (hab ich jemand vergessen?) Freunde da. Man kennt sich!

Es war superheiss dieses Jahr, aber schaut selber: Bilder sagen mehr als Worte

Dominique Winter & Stefano Atzeni





26. Jahrestreffen vom MV AGUSTA Club Schweiz im Hotel Hirschen in Langnau, im schönen Emmental vom 15. - 17. Juli

Einmal mehr hatten wir wieder wunderschönes, warmes Wetter, nein sogar heisse Tage vor uns. Wir freuten uns auf das Treffen im schönen Emmental. Das Hotel war wie aus einer anderen Zeit.

Gross war die Freude, als die ersten Mitglieder mit den vielen Motorrädern auf den Hängern auf den Festplatz einfuhren. Material ausladen, Motorräder unter das Schatten werfende Zelt, in Reih und Glied parkieren.

Am Freitagabend haben sich doch schon 25 Freunde aus Nah und Fern bei uns im Hotel und auf dem Parkplatz eingefunden und mit der Dekoration im Hotel Hirschen begonnen. Das Nachtessen wurde uns an einem grossen Tisch serviert. Wir genossen die Sitzordnung, es war wie eine grosse Familie. Fachsimpelnd kämpften wir uns durch die diversen Gänge. Der Auftakt ist gelungen. Wir konnten uns auf den Samstag freuen.

Am Samstag trafen wir uns vor und hinter dem Haus. Begrüssungen, Freunde sehen. Überhaupt herrschte eine grosse Glückseligkeit. Wir hatten uns wieder. Denn es ist schon klar, kommen ja fast immer die gleichen lieben Leute, tolle Freunde und Begleiter zu uns aus dem In- und Ausland. Nach einer kurzen Orientierung über die Ausfahrt konnten wir unsere begehrten Reitesel starten. Leider war unsere Ausfahrt nach Kemmeriboden-Bad, ein wunderschönes Ausflugsziel, wegen eines riesigen Unwetters nicht durchführbar. Also musste Bruno Guggisberg schnellstens eine neue Route aussuchen. Wir machten eine ca. 60 km Ausfahrt über den Schellenberg. Auf der Passhöhe kühlten wir uns mit eiskalten Getränken ab. Die Hitze war in den Motorradhelmen besser auszuhalten, als wir uns das vor dem Start ausmalten.

Nach der Ausfahrt konnten wir uns auf der beschatteten Terrasse mit einem kühlen Bier nochmals die ganze Ausfahrt Revue passieren lassen.

Eine Stunde später pressten wir noch unsere 26. Generalversammlung ins Tagesprogramm. Für mich natürlich eine historische Versammlung. Es war meine letzte GV als Präsident. Die Punkte konnten wir zügig abhandeln. Dann der nahende Schluss der Versammlung. Die Ehrbezeugungen waren für mich ein Höhepunkt in meiner MV-AGUSTA Club-Zeit. Ich bin so glücklich. Die Nachfolge klappt hervorragend, was mich besonders freut. Das neue Präsidium leitet ab jetzt Dominique Winter, Finanzen macht Bruno Guggisberg weiter, Stefano Atzeni bleibt unser Informatikprofi, Holger Lange ist weiter Materialwart. Neu dazu kommt Pascal Plüss als Protokollführer.

Für die letzten sechzehn Jahre als Präsident vom MV AGUSTA Club Schweiz möchte ich mich bei allen, die mich unterstützt und begleitet haben, recht herzlich bedanken! Kaum fertig mit den Huldigungen und Dankesreden begann das fleissige Personal vom Hotel Hirschen mit dem Servieren vom wunderbaren Nachtessen. „E Guete“.

Einmal mehr war unser Jahrestreffen ein Internationales Treffen. Holländer, Deutsche, drei Ungaren und einige Schweizer trafen sich im Emmental, um unserem Hobby zu fröhnen.

Nach dem Treffen ist vor dem Treffen. Wir freuen uns jetzt schon alle auf unser 27. Jahrestreffen in ????????????

Allen, die uns bei unserem Fest besucht, mitgeholfen und uns sonst wie unterstützt haben, danke ich auf diesem Wege. Ganz besonders möchte ich Bruno und Rebecca Guggisberg erwähnen, für die gute Organisation und ihr Engagement.

Präsident „ADE“ vom MV AGUSTA Club Schweiz

Niggi Horni





Laudatio an Niggi Horni, von Erwin Naldi, Generalversammlung 16. Juli 2022

Lieber Niggi,
Leider müssen wir Dich als langjährigen Präsidenten vom MV Agusta Club Schweiz verabschieden. Du hast dieses Amt mit Elan, Engagement, Deinem Grossen Wissen und vielseitigen Beziehungen geprägt.

Sicher war Dir auch bewusst «allen Leuten recht getan» ist eine grosse Kunst. Du hast es versucht (Chapeau)... und oft ist es Dir auch gelungen.

Als Mitbegründer und Stratege des MV Agusta Club Schweiz, Gründung 1995, hast Du das Amt von mir, Erwin Naldi, 2007 als Präsident mit grosser Zustimmung und Dankbarkeit übernommen.

Es ging Dir auch sehr darum, weitere Leute für MV Agusta und unseren Club zu begeistern. Du hast viele entscheidende Fäden gezogen und Erfolg gehabt damit. Zum Beispiel: unsere jährlichen Clubtreffen, unsere Teilnahmen an diversen internationalen Club-Treffen, auch an vielen Rennläufen in Italien, Deutschland, Holland und der Schweiz usw.

In bester Erinnerung bleiben mir, jeweils bei geselligem Zusammensein abends zur vorgerückten Stunde, Deine Gesangsdarbietungen im Stil eines Caruso oder Deine Tanzeinlagen à la Fred Astair!

Ja, die schönsten Erinnerungen sammelt man immer in der Gemeinsamkeit.

Nun gibst Du das Amt ab. Und wir sind alle froh, eine Nachfolge für Dich gefunden zu haben!

Lieber Niggi, als Präsident lassen wir Dich ungern ziehen. Wir bedanken uns herzlich für Deinen Einsatz und Deine geleisteten Arbeiten und hoffen, dass Du unserem Club noch lange treu bleibst.

Nun wünschen wir Dir nur das Beste, Glück und Gesundheit und ein «schönes Motorradleben» wie Heinz Wohlrab, gewesener Rennleiter vom Deutschen MV Agusta Club, zu sagen pflegte.

Unserer neu gewählten Präsidentin Dominique Winter wünschen wir viel Erfolg und Glück im neuen Amt.
DANKE!

Erwin Naldi



St. Wendel, Jahrestreffen MV Club Deutschland - 5. - 7. August

Als Mitglieder des deutschen MV Clubs fahren wir wenn immer möglich an die Treffen in unserem Nachbarland. Von St. Wendel haben wir schon viel gehört, dieses Jahr sollte das Treffen also zusammen mit dem MCW Motorsporthistoriker St. Wendel im Zuge der 7. Motorsport-Klassik im Wendelinus-Park in St. Wendel stattfinden.

Meine Brutale machte im Vorfeld mit einigen Elektronikproblemen auf sich aufmerksam und Stefano hatte seine TV in Italien stehen lassen (auch in Italien ist ohne-Helm-Fahren verboten, Stefano!), weshalb wir uns entschlossen, die 4-stündige Fahrt mit unserem Auto zu bewältigen. Wir waren im Golfhotel einquartiert, weshalb wir kurzentschlossen auch noch die Golfausrüstung einpackten; ein Vorteil, den ein grosser Kofferraum mit sich bringt.

Das abwechslungsreiche Programm sah am Freitag eine Stadtrundfahrt vor. Als wir eintrafen, stellten sich die Fahrer mit ihren fahrenden Untersätzen aller Marken gerade ein. Motorräder, Autos, alles sah man, vor allem aber viele schöne MV's jeglichen Alters.

In St. Wendel wurde dieses Jahr der 80.ste Geburtstag von Giacomo Agostini gefeiert. Der Megastar fehlte 2022 kaum an einem Motorrad-Anlass und so war er auch bei den Deutschen der Special Guest. Aber nicht nur er, auch Gianfranco Bonera, Dieter Braun, Luca Castelli und Carlo Magni waren mit von der illustren Gäste-Partie!

Im riesigen Festzelt wurde gegessen und getrunken und es schützte vor der gleissenden Sonne, die erbarmungslos auf die Motorradfahrer in ihren Lederkombis brannte.

Am Samstag Abend fand ein wunderbarer Gala-Abend statt: den Aperitiv genossen wir auf der schönen Terrasse des Golfhotels. Die Sonne bescherte uns einen wunderbaren Sommerabend und herrliche Temperaturen. Viele Ansprachen folgten, Interviews mit den Ehrengästen und natürlich Benzingespräche und viel Gelächter.

Am Sonntag durften sich die Fahrer nocheinmal auf dem berühmten Stadt-Kurs austoben. Auf diesen Präsentationsfahrten durften sich Fahrer in verschiedenen Kategorien messen: moderne und klassische Motorräder, Seitenwagen und Oldtimer und zogen viel Publikum an. Das Highlight war natürlich das «Rennen» der Veteranen: Agostini, Bonera & Co lieferten sich ein Duell.

Was für ein Wochenende! Kompliment den Organisatoren für diesen perfekten Grossanlass!

Dominique Winter & Stefano Atzeni





Luigi Taveri wird zur MotoGP™-Legende ernannt

Der dreifache Weltmeister wird in Österreich in die Hall of Fame der MotoGP™ aufgenommen

Der dreimalige Weltmeister Luigi Taveri wird 2022 zur MotoGP™ Legende ernannt. Der verstorbene Schweizer wird auf dem Red Bull Ring in Österreich in die MotoGP™ Legends Hall of Fame aufgenommen, um seine Leistungen im Beisein seiner Familie zu würdigen.

Taveri wurde 1929 im Kanton Zürich geboren und gab sein Grand-Prix-Debüt 1954 in der 250er- und 500er-Klasse. In der darauffolgenden Saison fuhr er auf 125- und 250ccm-Maschinen und wurde 1955 Vizeweltmeister in der 125ccm-Klasse, wobei er gleich im ersten Rennen des Jahres seinen ersten Sieg errang.

1962 gewann er seine erste Weltmeisterschaft in der 125ccm-Klasse. In den Jahren 1964 und 1966 gewann er zwei weitere Meisterschaften in dieser Klasse und sicherte sich damit einen Platz in der Geschichte des Motorradrennsports.

Von seinem Debüt im Jahr 1954 bis zu seinem Rücktritt Ende 1966 fuhr der Schweizer in den Klassen 50, 125, 250, 350 und 500 cm³, wobei er auf 50-, 125- und 250ccm-Maschinen siegte und in der 350ccm-Klasse auf dem Podium stand. Er ist einer der wenigen Fahrer, die in den Klassen 50 ccm, 125 ccm, 250 ccm, 350 ccm und 500 ccm Grand Prix-Punkte sammeln konnten.

Jetzt wird Taveri zu einer MotoGP™-Legende ernannt und reiht sich damit in eine lange Liste von Größen ein, zu denen Valentino Rossi, Giacomo Agostini, Mick Doohan, Geoff Duke, Wayne Gardner, Mike Hailwood, Daijiro Kato, Eddie Lawson, Anton Mang, Angel Nieto, Wayne Rainey, Phil Read, Jim Redman, Kenny Roberts, Kenny Roberts Jr, Jarno Saarinen, Kevin Schwantz, Barry Sheene, Marco Simoncelli, Freddie Spencer, Casey Stoner, John Surtees, Carlo Ubbiali, Alex Crivillé, Franco Uncini, Marco Lucchinelli, Randy Mamola, Kork Ballington, Dani Pedrosa, Stefan Dörflinger, Jorge „Aspar“ Martinez, Jorge Lorenzo, Max Biaggi und der verstorbene Nicky Hayden zählen.

Die Familie Taveri: „Unsere Familie ist überwältigt und sehr glücklich zu hören, dass Luigi diese große Ehre zuteil wird. Es wäre so schön, wenn er bei uns sein und diesen Moment mit euch allen feiern könnte. Diejenigen, die sich an Luigi erinnern, wissen, dass er hier mit einem breiten Lächeln im Gesicht stehen würde und nach Worten suchen würde. Wir danken Dorna-CEO Carmelo Ezpeleta im Namen von Luigi von ganzem Herzen.“

Carmelo Ezpeleta, CEO von Dorna Sports: „Wir sind sehr stolz darauf, Luigi in die MotoGP Hall of Fame aufzunehmen. Nur wenige Fahrer haben das erreicht, was er erreicht hat, mit Erfolgen in so vielen Klassen und drei Weltmeisterschaften. Es ist wichtig, das Vermächtnis derjenigen zu feiern, die Teil unserer unglaublichen Geschichte sind, und Luigi und seine Leistungen sind ein wichtiger Teil davon. Wir freuen uns darauf, seine Familie im Paddock zu begrüßen, um ihn als MotoGP-Legende zu ehren.“

MotoGP



FREUND & BIELEFELD
BEDACHUNGEN & HALLENBAU



Freund & Bielefeld GmbH

Photovoltaik Solartechnik
Energie und Leistung ist unsere Profession.
Wir holen die Energie vom Himmel.



Rüdiger Freund auf MV Agusta 350 ccm

Rennsport ist unsere Leidenschaft.
Wir gratulieren dem erfolgreichsten
Motorradrennfahrer aller Zeiten
Giacomo Agostini für seine Erfolge.



Firmenchef Rüdiger Freund



www.freund-bielefeld.de

Ollon-Villars 20. - 21.08.

Ennet dem Röschtigraben den Berg hinauf!

Eins vorweg, die Westschweizer hier waren sowas von gastfreundlich, unkompliziert, flexibel, eine Herzlichkeit durchs ganze OK- und dem Helferteam, ja das ganze Dorf oder Städtlein wurde zu einer fröhlichen Oldtimer-Festhütte umgebaut. Der Anlass zieht immer eine ganze Menge Autos, Motorräder und Fahrer an. Auch ein tolles Grüppchen an VIP's und DER Superstar der Motorradrennfahrer, niemand geringerer als die lebende Legende Giacomo Agostini, waren vor Ort. Er feiert, oder besser gesagt er wird gefeiert zu seinem 80. Lebensjahr; und er ist dieses Jahr sozusagen der „Hans-Dampf auf allen Gassen“. Überall, vor allem in Europa, will man ihn sehen und er hat ein Vielfaches an Einladungen bekommen, als dass er sie alle annehmen könnte.

Aber zuerst mal der Reine nach! Motopurteilnehmer und Freunde: Otto Ziegler, Jo Kaufmann, Steffi Gartmann und meine Wenigkeit.

Bei passablem Wetter sind wir einer nach dem anderen am Freitagnachmittag/Abend schon eingetroffen. Wie immer war der Jo schon als 1. da, diesmal mit seiner Frau Tillia und dem geliebten Camper natürlich. Auch als Steffi etwas später eingetroffen war und es eigentlich keinen Platz mehr in der Nähe gab, wurde mit den Verantwortlichen nach einer Lösung gesucht und auch bald gefunden. Überall im Dorfteil, wo die Motorradler etwas unter sich waren, wurden private Garagen umgestellt oder ausgeräumt, sodass ganz viele, die es brauchten, einen Platz im Trockenen beziehen konnten. Sowas habe ich, in meiner zwar kurzen Karriere, noch nie gesehen.

Nach dem Briefing um 09:15 am Samstagmorgen gings dann bald los. Zuerst wurden alle Autos auf die 8.3 Km lange, äusserst abwechslungsreiche Strecke mit etlichen Schikanen hochgeschickt. Es wurde keine Zeit gemessen und der Start, weil bereits in einer stattlichen Steigung, wurde jeweils als fliegender Start durchgeführt, ... wir wurden so richtig schön durchgewunken! Unser Run war auf 11:20 angesetzt, dann leider mit nasser Fahrbahn aber nur mit leichtem Nieselregen. „Das geht noch“, so die Meinung der meisten und wir sind es doch dem Veranstalter und den hartnäckigen Zuschauern schuldig unsere Schätze zu bewegen und zu zeigen. Auch AGO ist dabei, er ist sich nicht zu schön dafür, obwohl er nicht mal irgendwelches Regenzeug dabei hatte, ... bravo und Hut ab. Natürlich ist er heute noch Profi genug, dass ihm ein wenig Regen nichts anhaben kann. Ich hatte die Ehre, ihm, dem Meister aller Meister, meine 3 Zylinder MV wieder zur Verfügung zu stellen. Und so waren wir alle sehr nahe an ihm dran über diese 2 Tage; viel näher noch als in Goodwood im Juni.

Der 2. Run am Nachmittag um 15:40 hat bei besten Verhältnissen stattgefunden und so konnten wir die gewonnen Streckenkenntnisse vom Morgen bereits bei vollem Grip umsetzen. Auch Bruno Kneubühler, Philippe Coulon und Roland Freymond waren an diesem Wochenende mit von der Partie. Dann das noch: die Strecke führt durch das Mini-Dorf „Huemoz“ mit 40er Speedlimit und permanemtem Radarkasten (ob eingeschaltet oder nicht wissen wir nicht). Im Briefing wurden wir eindringlich gebeten dies zu respektieren, ... mal sehen!

Mit drei GoPro ausgerüstet (2 beim AGO, 1 bei mir drauf) konnte ich direkt hinter ihm starten und wir hatten vereinbart auf der Strecke miteinander ein wenig zu spielen. Wir starteten als erste. AGO ist meistens vor mir, wo er ja auch hingehört. Dennoch, ich durfte ihn 2-3 mal überholen, ... was für ein

Gefühl. 1977 noch am Hockenheimring in der 500er Klasse bewundert und jetzt sowas. Zurück zur Fahrt: kurz vor Huemoz überholt mich Freymond's Sohn pfeilschnell mit seiner modernen 3-Zylinder Triumph. Er ist dicht hinter Giacomo aufgeschlossen. AGO grad vor Huemoz, ... jetzt bin ich mal gespannt. Wie wenn er den schnellen Hintermann gespürt hätte, wohl nur die Strasse im Blickfeld, dreht er in der 40er Zone voll auf und durch ist er. Ich weiter hinten mit Respekt etwas runter vom Gas, aber immer viel zu schnell. OK, never mind, forget it !! Am Morgen bei nasser Fahrbahn sind uns die 40 Km/h noch leichtgefallen, aber jetzt bei diesen perfekten Verhältnissen, ... das hält kein Rennfahrer-Handgelenk aus; auch mit 80 Jahren auf dem Buckel nicht.

Kurz vor dem Ziel, dem oberen Besammlungspark, hole ich die 2 dann wieder ein, ... was für eine Bergfahrt. Dass ich das erleben durfte, ... ein Dankeschön an Alain Näf, der als Obmann der Töff-Gruppe, alles so eingefädelt hat. Auch auf der Rückfahrt lässt sich AGO alles andere als lumpen. Er überholt alles und konsequent was nicht seinem Tempo entspricht, egal ob Motorräder oder Autos und das alles bei offenem Verkehr und Gegenverkehr, aber immer mit genug Abstand und Reserve. Kleine Randbemerkung: da könnte sich die Polizei von der Arosa-Classic eine Scheibe von abschneiden, was geht und was nicht!

Es gäbe noch viel zum Schreiben, auch über den Gala-Abend, an dem wir (Motopurter und Freunde) gemeinsam teilnehmen durften. Kein Geringerer als Jackie Stewart war auch anwesend und war im Dialog mit Giacomo vorne im Saal. Am Sonntag, bei bestem Wetter, waren richtig viele Leute an der Strecke und oben und unten am Start sowie so. Nochmal 2 tolle Fahrten waren uns gegönnt!!

Eine gelungene Veranstaltung und mit strahlend/lachenden Gesichtern konnten wir das Wochenende ausklingen lassen und uns auf den Heimweg machen.

MERCIE BIEN Ollon-Villars

Holger Lange





Kilomètre Lancé, Flugplatz Samedan - 2. September

Freitag, 2. September 2022

Ich beende die Arbeit um 12 Uhr und fahre rasch Hause, um Motorrad und Material vorzubereiten. Ich möchte vor Einbruch der Dunkelheit im Engadin sein. Ich habe es eilig, aber ich darf nichts vergessen. Das Motorrad ist fertig, ich muss es nur noch auf den Anhänger laden. Mit Hilfe meiner Eltern laden wir es hoch und binden es fest. Der wichtigste und heikelste Teil ist erledigt. Das weitere Material, was ich brauche, wird eingepackt: Lederkombi, Helm, Handschuhe, Stiefel, Werkzeugkasten, Helmtrockner, Motorradabdeckung etc. Da ich noch nie an einer solchen Veranstaltung teilgenommen habe, bringe ich lieber alles mit, was ich habe. Pünktlich fahre ich ab ins Engadin. Die Fahrt ist ruhig und es hat wenig Verkehr. Kurz nach 17 Uhr komme ich am Flughafen Samedan an.

Vor Ort sind bereits andere Fahrer mit ihren Fahrzeugen (Auto und Moto) da. Viele grüßen mich und machen mir Komplimente zu meinem Motorrad. Eine Dame vom Staff ist mir behilflich mit der Anmeldung. Es herrschen kühle Temperaturen und es ist windig. «Normal» sage ich mir, «wir sind im Oberengadin und es ist September». Ich lade das Motorrad aus und decke es ab. Ich liebe mein Motorrad und möchte es vor Kälte und schlechtem Wetter schützen. Ich parke den Anhänger im dafür vorgesehenen Bereich und gehe zum Abendessen. Ich denke mir, dass morgen ein großartiger Tag sein wird.

Samstag, 3. September 2022

Ich wache früh auf. Alle Fahrer müssen beim morgendlichen Briefing anwesend sein. Wer nicht kommt, wird vom Rennen ausgeschlossen. Vom Fenster aus sehe ich den strömenden Regen. Ich hoffe, dass es im Laufe des Tages aufhören wird. Ich frühstücke an der Rezeption und fahre Richtung Flughafen Samedan. Es scheint, dass der Regen nachlässt, was mich freut. Ich bin einer der ersten, der ankommt. Was ich sehe, ist Freude für die Augen: schöne Autos und Motorräder. Viele Modelle sind Prototypen oder Raritäten. Hier gibt es keinen Platz für normale und/oder Standardfahrzeuge. Ich fühle mich ein bisschen fehl am Platz, denn mein Motorrad, obwohl es schön ist, hat nur die Karosserie und einige Komponenten spezialgefertigt. Der Rest ist ein Serienmotorrad. Dieser Gedanke dauert nur einige Augenblicke. Ich bin glücklich, hier zu sein, inmitten all dieser Wunder und so vieler Motor-Enthusiasten.

Es ist Zeit für das Briefing: Das Wichtigste zuerst: Das Rennen findet statt. Leider ist das Wetter nicht allzu gut, daher beschließen die Organisatoren, die Strecke auf 500 Meter statt auf 1000 Meter zu verkürzen. Ausserdem gibt es auch keine Auto/Motorrad-Unterteilung. Wer fahren will, nimmt ohne Unterschied teil. Es handelt sich um ein Regelmässigkeitsrennen. Der Gewinner ist also derjenige, der den geringsten Abstand zwischen einem Durchgang und einem anderen hat. Man kann so viele Versuche unternehmen, wie man möchte. Die zwei Durchgänge mit den kleinsten Abweichungen werden berücksichtigt.

Am Ende des Briefings wird der Regen intensiver. Ich habe noch keine Absicht, schon zu fahren. Gemäss Wettervorhersage bessert sich das Wetter gegen Ende des Vormittags auf. Einige Autos wagen sich auf die Strecke. Ich und viele andere warten. Um 10 Uhr hört es auf zu regnen, also mache ich mich fertig und beschließe, auf die Strecke zu gehen.

500 Meter scheinen viel zu sein, aber mit meinem Bike kann ich knapp den 4. Gang legen. Es ist das erste Mal, dass ich es mit Vollgas benutzen kann und mein Glück ist unbändig. Das Wetter wird besser, aber die Strecke ist immer noch nass und ich habe ein bisschen Angst, den Grip zu verlieren, aber das Motorrad reagiert gut. Nach ein paar Läufen ist es Zeit für eine Mittagspause. Glücklich kehre ich ins Fahrerlager zurück.

Die Wetterbedingungen verbessern sich und die Organisation beschließt, die Rennstrecke auf wieder auf 1000 Meter zu verlängern. Ich erinnere mich, dass der Test auf einer Strecke von 1000 Metern in einer geraden Linie stattfindet, beginnend aus dem Stand, ein Konkurrent nach dem anderen. Bei gutem Wetter stürzen sich alle Teilnehmer auf die Strecke und so vergeht mehr Zeit zwischen dem Vorlauf. Meine Freude ist unbändig und ich versuche es weiter. Ich sage mir: «Wenn das Benzin ausgeht, gehe ich raus». Die letzten Durchgänge fuhr ich bereits auf Reserve, aber das war mir egal. Für mich war das Wichtigste zu fahren!

Ich kann die Gefühle nicht beschreiben, aber es war unglaublich. Ich konnte mein Motorrad testen und «erfahren», was es tatsächlich kann. Am Ende der Geraden legte ich kaum den fünften Gang ein. Vom sechsten ganz zu schweigen. Die Show war, als ich eine BMW S 1000 R zweimal herausfordern konnte. Natürlich hat sie mich geschlagen, aber bis zum dritten Gang waren wir gleichauf. Gegen 16 Uhr 30 ist es Zeit, den Tag zu beenden, die Sonne zeigt sich noch.

Ich bringe das Motorrad zum Fahrerlager und decke es ab und es ist Zeit für das Abendessen. Also gehe ich schnell ins Hotel zum Duschen und bin schon wieder da. Das Restaurant befindet sich im Naturschutzgebiet, so dass man es nicht mit dem privaten Auto erreichen kann. Alles findet in der wunderschönen Umgebung des Lej da Staz in St. Moritz statt. Der Verlauf des Abends sieht Aperitif vor, danach Auszeichnungen und Abendessen. Ich werde Dritter, mit 0,15 Sekunden Abstand zwischen den beiden besten Vorläufen. In diesem Rennen werden nur die ersten Wertungen vergeben, aber ich werde trotzdem mit einem Taveri Moto Sweatshirt belohnt. Das Abendessen findet in unbeschwerter Atmosphäre statt und ich habe die Gelegenheit, mich mit anderen Piloten und Besitzern zu auszutauschen.

Sonntag, 4. September 2022

Ich stehe früh auf und hole Motorrad und Material und genieße danach mein Frühstück. Zurück im Fahrerlager hat es andere Fahrer, die ihre Fahrzeuge beladen wollen. Wir helfen uns gegenseitig, wie es sein sollte. Unsere Fahrzeuge sind wertvoll und es wäre eine Schande, wenn es Schäden gibt. Vor der Abreise verabschiede ich mich von den anderen Fahrern, Mitarbeitern und Organisatoren und schreibe mich ein für die Teilnahme für 2023. Ich kehre ins Hotel zurück und genieße das Frühstück. Dann mache ich mich auf den Heimweg, glücklich und zufrieden mit dem gerade vergangenen Wochenende.

Ich danke dem MV Agusta Club Schweiz für die Ankündigung des Rennens. Ohne ihn hätte ich nie von dessen Existenz erfahren.

Ravi Delparente

Kilomètre Lancé, Flugplatz Samedan - 2. September

Venerdì 2 settembre 2022

Finisco il lavoro alle 12 e corro a casa per preparare moto e materiale. Voglio essere in Engadina prima di sera. Sono di corsa, ma non devo dimenticare niente. La moto è pronta, devo solo caricarla sul carrello. Con l'aiuto dei miei genitori, carichiamo e leghiamo. La parte più importante e delicata, è fatta. Proseguo con il carico del materiale che mi serve: tuta, casco, guanti, stivali, cassa attrezzi, asciugatore casco, telo coprimoto e tutto quello che può servire. Non avendo mai partecipato ad un evento simile, porto tutto quello che ho. Parto in orario verso l'Engadina. Il viaggio è tranquillo e la strada non è trafficata. Arrivo all'aeroporto di Samedan poco dopo le 17.

Sul posto ci sono già altri piloti con i loro veicoli (Auto e Moto). Tanti mi salutano e mi fanno i complimenti per la moto. Una signora dello Staff si avvicina per completare le procedure di annuncio moto e pilota. La temperatura è fresca e c'è vento. "Normale" mi dico, "siamo in Alta Engadina ed è settembre". Scarico la moto, la metto sui cavalletti e la copro. La mia moto la adoro e voglio proteggerla dal freddo e dalle intemperie. Parcheggio il rimorchio nell'area dedicata e vado a cena. Penso tra me e me, che domani sarà una grande giornata.

Sabato 3 settembre 2022

Mi sveglio presto. Tutti i piloti devono essere presenti al Briefing mattutino, pena l'esclusione dalla gara. Dalla finestra, vedo la pioggia battente. Spero che durante la giornata smetterà. Prendo la colazione in reception e mi avvio verso l'aeroporto di Samedan. Sembra che la pioggia si stia attenuando, e ne sono felice. Sono uno dei primi ad arrivare, ma quello che vedo è gioia per gli occhi: auto e moto bellissime, molti modelli sono prototipi o rarità. Qui non c'è spazio per cose normali e/o di serie. Mi sento un po' fuori luogo, in quanto la mia moto, pur bella che sia, di unico ha solo la carrozzeria e alcuni componenti. Per il resto è una moto di serie. Questo pensiero dura pochi attimi. Sono contento di essere qui, in mezzo a tutte queste meraviglie e a tanti appassionati di motori.

Arriva l'ora del Briefing e tutti ci avviamo alla sala apposita. Si inizia con la notizia più importante: la gara si svolgerà. La meteo non è delle migliori, così gli organizzatori decidono di accorciare il tracciato a 500 metri, invece di 1000 metri. Inoltre non c'è suddivisione Auto / Moto. Chi vuole partire può, indistintamente. La gara è di regolarità. Quindi vince chi ha meno scarto tra una manche e l'altra. Si possono fare quanti tentativi si vuole. Verranno presi in considerazione i due con meno scarto tra di loro.

A fine Briefing, la pioggia si fa più intensa. Io non ho nessuna idea di partire. Guardo le previsioni e capisco che verso fine mattina, il tempo migliorerà. Le auto cominciano ad avventurarsi sul tracciato. Io e molti altri aspettiamo. Alle 10 smette di piovere così mi preparo e decido di scendere in pista.

500 metri sembrano tanti, ma con la mia moto riesco a malapena a mettere la 4 marcia. È la prima volta che posso usarla a tutto gas e la mia felicità è incontenibile. Il tempo migliora, ma la pista rimane sempre bagnata e ho un po' di paura per l'aderenza, ma la moto risponde bene ai miei comandi. Dopo qualche manche, è tempo di pausa pranzo. Rientro al paddock felice.

Le condizioni meteo migliorano e l'organizzazione decide di portare a 1000 metri il tracciato di gara. Ricordo che la prova si svolge su un tracciato di 1000 metri in rettilineo, con partenza da fermo, un concorrente alla volta. Con il bel tempo, tutti i concorrenti si buttano in pista e quindi passa più tempo tra una manche e l'altra. La mia gioia è incontenibile e continuo a provare. Mi dico: "Quando finisce la benzina esco". Le ultime prove le ho fatte con la spia carburante accesa, ma non mi interessava: per me l'importante era correre!

L'emozione non riesco a descriverla, ma è stata tanta. Ho potuto testare la mia moto e vedere cosa è capace di fare. A fine rettilineo mettevo a malapena la quinta marcia. La sesta mai usata.

Per lo spettacolo, ho sfidato due volte una BMW S 1000 R, ovviamente mi ha battuto, ma fino alla terza marcia eravamo pari. Verso le 16.30 è ora di chiudere la giornata, ed è uscito anche il sole.

Porto la moto al Paddock la copro ed è ora di cena. Passo velocemente in hotel per una doccia e sono già di ritorno. Il ristorante è in zona di protezione fauna e flora, quindi non si può raggiungere con le auto private. Tutto si svolge nella splendida cornice del Lej da Staz a St.Moritz. La serata prevede aperitivo, premiazioni e cena. Io mi qualifico in terza posizione, con 0.15 secondi di scarto tra le due manche migliori. In questa gara vengono premiati solo i primi classificati, ma vengo comunque premiato con una felpa da Taveri Moto. La cena si svolge spensierata e ho l'occasione di confrontarmi con altri piloti e proprietari.

Domenica 4 settembre 2022

Mi sveglio di buon'ora e vado a recuperare moto e materiali, così poi posso godermi la colazione. Arrivo al Paddock e ci sono anche altri piloti intenti a caricare i propri mezzi. Ci aiutiamo l'un l'altro come è giusto che sia. I nostri veicoli hanno un valore altissimo e sarebbe un peccato rovinarli. Prima di partire, saluto gli altri piloti, staff e organizzatori e rinnovo la partecipazione per il 2023. Rientro in hotel e mi godo la colazione. Poi parto per casa, felice e soddisfatto del weekend appena trascorso.

Ringrazio il Club MV Agusta Svizzera per l'avviso della gara. Senza, non avrei mai saputo della sua esistenza.

Ravi Delparente



Vintage-Motorrad-Rennen, Schallenberg, 24. - 25. September

Fotos von Urs Graf und Holger Lange



MotoGP-Legende Phil Read ist tot

Die Motorrad-Weltmeisterschaft trauert um einen ihrer allergrößten Fahrer. Phil Read ist im Alter von 83 Jahren verstorben.

Phil Read ist tot. Diese traurige Nachricht erreichte die Motorradgemeinde am Donnerstagabend. Read sei im Alter von 83 Jahren in seinem Zuhause in Caterbury, England sanft entschlafen, wie die Read-Familie in einem offiziellen Statement mitteilte. Read hinterlässt seine vier Söhne Michael, Graham, Phil jr. und Tochter Esme.

Read gewann in seiner Karriere insgesamt sieben Weltmeistertitel in den Klassen bis 125-, 250- und 500ccm. Als erstem Fahrer überhaupt gelangen ihm Gesamtsiege in diesen drei Kategorien. 1968 konnte er die 125er- und 250er-Titel in einer Saison holen.

Read sammelte während seiner Zeit in der Motorrad-WM, die von 1961 bis 1976 andauert, 52 Grand-Prix-Siege auf Norton, Yamaha und MV Agusta. Acht Mal gewann er in dieser Zeit die Tourist Trophy auf der Isle of Man.

Im Jahr 2002 wurde ihm folgerichtig der Titel als MotoGP-Legende verliehen. Der ‚Prince of Speed‘, wie Read gerne genannt wurde, war passenderweise auch Träger des ‚Most Excellent Order of the British Empire‘, einem Orden für herausragende Verdienste.

Auch Motorsport-Magazin.com verneigt sich vor einer Ikone des Motorradsports. Ruhe in Frieden, Phil Read.

Quelle: www.motorsport-magazin.com, Markus Zörweg



DUC
SPEZIALIST

DIRECT PERFORMANCE

HONDA
Exklusiv Vertretung



Ihr Spezialist für Service, Tuning & Umbauten

4112 Bättwil · Tel. 061 731 12 44 · www.direct-performance.ch



REINIGUNGEN AG BASEL

GLAS-UND GEBÄUDEREINIGUNG

SEIT 1969

EIDG. DIPL. GEBÄUDEREINIGER

WWW.RUDIN-REINIGUNGEN.CH | TEL. 061 313 25 55

Rallye-Garage Müller GmbH

**DER BESTE
4x4-ANTRIEB
DER WELT.**



SUBARU

Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



LINEARTRONIC
save energy

**SUBARU
BOXER**

**SYMMETRICAL
AWD**

**Service und Reparaturen aller
Marken! Grosses Pneuhotel!**



**Baselstrasse 67
4203 Grellingen
www.subarumueller.ch
info@subarumueller.ch
061 741 16 66**

MV Club Schweiz - Ungarn Reise 2023

Liebe Motorrad-Freunde

Es wurde an der letzten GV in Langnau bestimmt und besprochen: wir reisen im 2023 zusammen nach Ungarn!

Die Reise planen wir in enger Zusammenarbeit mit dem ungarischen MV Agusta Club und dessen Präsident Thomás.

Stefano und ich waren am letzten Oktober-Wochenende 2022 auf Erkundungsreise bei Thomás und wir können Euch ein attraktives Programm präsentieren.

Wir reisen individuell nach Budapest, wo wir die geschichtsträchtige Stadt erkunden und unsere Motorräder aus der Schweiz in Empfang nehmen.

Am Montag fahren wir auf wunderschönen Überlandstrassen durch die rund 330 km nach Mád. Während wir die Fahrt geniessen, wird unser Gepäck per Auto an unsere Destination gefahren.

Das kleine Dörfchen Mád liegt ca 20 km von Tokaj entfernt. Wir logieren exklusiv in einem kleinen, familiengeführten Weingut. Von hier unternehmen wir tägliche Ausfahrten unter der ortskundigen Leitung von Thomás und seinen Motorrad-Freunden vom MV Club Ungarn. Wir werden Land und Leute kennen lernen, natürlich Weine degustieren, in warmen Quellen baden und wunderschöne Burgen und Schlösser besichtigen.

Am Freitag fahren wir auf einer anderen Strecke wieder zurück nach Budapest. Wir können wiederum gepäckfrei reisen: unsere Taschen werden per Auto nach Budapest gefahren. Am Samstag übergeben wir unsere Motorräder wieder dem Transporteur (Optional) und, wer Lust hat, kann noch einen Tag oder länger Budapest unsicher machen kann.

Die Rückreise in die Schweiz erfolgt wiederum individuell.

Vorläufiges Programm

Ende Aug.	Verlad der Motorräder auf unseren privaten Transporter. Platz: max 8 Motorräder
Fr 8. / Sa 9. Sept.	Individuelle Anreise nach Budapest; wir empfehlen zu fliegen, aber auch Anreise mit Töff oder eigenem Bus sind natürlich möglich
Sa - So 10. Sept.	Stadtbesichtigung Budapest
Mo 11. Sept.	Fahrt per Motorrad von Budapest über Überlandstrassen nach Mád ins Weingut DemeterVin, wo wir die nächsten 4 Nächte bleiben. ca 330 km
Mo 11. - Do 14. Sept.	geführte Tagesausflüge durch ortskundige Motorrad Fahrer (Thomás)
Fr 15. Sept.	Rückreise in der Gruppe nach Budapest.
Sa, 16. Sept.	Verlad Motorräder, Stadtbesichtigung, Zeit zur freien Verfügung.
Ab Sa, 16. Sept.	Individuelle Rückreise in die Schweiz

Kosten, Extras, Übernachtungsvorschläge

Transport des eigenen Motorrads von Zürich nach Budapest mit Transporteur Euro max 200.- pro Weg und Motorrad. Maximal 8 Motorräder. Reisekoffer können mitgegeben werden.

Miete Motorrad (alternativ) 150.-/Tag MV Agusta (Dragster/Turismo Veloce) 100.-/Tag Moto Morini Es stehen max. 4 Motorräder zur Verfügung

Budapest Hotel Empfehlung folgt, max Euro 200.- pro Zimmer/Nacht

Mád Weingut Demetervin, Euro 75.- pro Zimmer/Nacht, inkl. Frühstück

Flughafentransfer, Weindegustationen, Verpflegung, Eintritte in Museen, Schlösser, Thermalbäder, usw sind individuell zu bezahlen.

Links zur Information

www.demetervin.hu

www.budapestbesuchen.de

Anmeldeformular in der Beilage







Jahresprogramm 2023 - Dampflok-Depot Full

Datum	Veranstaltung	Ort
2. April 2023	Frühlingserwachen am Genfersee – Tulpenfest in Morges Mit dem Extrazug umsteigefrei von Basel zur Saisonöffnung ans Tulpenfest nach Morges	Morges
17. Juni 2023	Depotfest in Full-Reuenthal Wir öffnen die Tore zu unserem Depot und zeigen unsere Fahrzeuge. Mit Rahmenprogramm und historischen Fahrzeuge von befreundeten Eisenbahnvereinen.	Full Depot
2. Jahreshälfte 2023	Wiederinbetriebnahme Dampflok 241-A-65 Wir werden unsere Dampflok in der 2. Jahreshälfte 2023 wieder unter Dampf zu setzen. Details folgen...	
24.-27. August 2023	Städtereise Dresden Besuchen Sie mit uns die Sehenswürdigkeiten der sächsischen Landeshauptstadt und begleiten Sie uns auf dem Ausflug ans Heizhausfest nach Chemnitz-Hilpersdorf	Dresden, Chemnitz
15.-16. September 2023	Märklin-Tage in Göppingen Reisen Sie mit uns an die Märklin-Tage nach Göppingen und geniessen Sie die Welt der Modelleisenbahnen	Göppingen
14. Oktober 2023	Dampffahrt nach Romanshorn ins Locorama Geniessen Sie die Reise im historischen Schnellzug mit der Dampflok 241-A-65 ins Locorama nach Romanshorn	Romanshorn
2. Dezember 2023	Fahrt an den Weihnachtsmarkt Einsiedeln Wir bringen Sie im Extrazug aus der Nordwestschweiz ohne Umsteigen an den grössten Weihnachtsmarkt der Schweiz. Geniessen Sie die Adventsstimmung in Einsiedeln.	Einsiedeln

- Details zu den jeweiligen Programmpunkten (Abfahrtszeiten/ Abfahrtsorte/ Preise/ usw.) werden laufend auf unserer Homepage (www.dampflokdepotfull) angekündigt.
- Buchungen und Anmeldungen erfolgen über unsere Homepage. Die einzelnen Fahrten werden nur bei genügend Anmeldungen durchgeführt. Es gelten unsere AGB.
- Für alle Veranstaltungen gelten die länderspezifischen Corona-Bestimmungen zum jeweiligen Durchführungszeitpunkt

Dampflok-Depot Full · Industriestrasse 170 · 5324 Full-Reuenthal
www.dampflokdepotfull.ch · info@dampflokdepotfull.ch
 MWST: CHE-463.322.397



Dampflok-Depot Full
 Industriestrasse 170, CH-5324 Full-Reuenthal
www.dampflokdepotfull.ch - info@dampflokdepotfull.ch
 CHE-463.322.379 MWST

S.N.C.F.
241.A.65

Jazzy Gabert,
Inhaberin Sirius Sports Entertainment

„Mein Traum:
eine Riesenshow
abziehen.“

Ihren Bürokratismus schultert sie mit links.

Um Hallen mit Wrestling-Fans zu füllen, muss Jazzy Gabert oft ganz schön wirbeln. Auch als Promoterin lässt es die 10fache Weltmeisterin krachen. Nur von der Steuer lässt sie sich nicht aufs Kreuz legen – das läuft alles automatisch digital. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE

Einfach machen

MV AGUSTA-CLASSIC ERSATZTEILE

125S · 350S · 350IPO



Erwin Naldi
+41 79 320 21 02
e.naldi@bluwin.ch



Besser
wirken –
wir haben
Ideen.

Digicom

digicom-medien.ch



ImmoWinter

Immobilienleistungen

Dominique Winter | Neudorfstrasse 16 | 6312 Steinhausen | info@immowinter.ch | 076 348 28 68

ImmoWinter bietet Ihnen Dienstleistungen
rund um Ihre Immobilie an.
Alles was Sie brauchen.... genau nach Mass.
Nicht mehr und nicht weniger.

www.immowinter.ch

Gewerbliche Immobilien
Anlageimmobilien

Bewirtschaftung
Eigentümer Vertretung
Vermarktung / Vermietung
Facility Management



Urs Fontana wünscht dem
MV Agusta Club Schweiz
alles Gute!